

Protokoll der

Bürgerversammlung

vom Dienstag, 24. April 2018



Protokoll

Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Flawil

Dienstag, 24. April 2018, 20.00 Uhr, Lindensaal Flawil

Zahl der Stimmberechtigten: 6'035 Stimmberechtigte

Teilnehmende Stimmberechtigte: 195 Stimmberechtigte

Stimmbeteiligung: 3,2 Prozent

Traktanden

1. Jahresrechnung 2017
2. Allgemeine Umfrage

Versammlungsleiter: Gemeindepräsident Elmar Metzger

Protokoll: Ratsschreiber Marc Gattiker

Stimmenzählende:

1. Carol Bärlocher, Enzenbühlstrasse 70
2. Margrit Egger, Quellenstrasse 1
3. Werner Gehrig, Burgau 4062
4. Doris Leutenegger, Brunnmattstrasse 8
5. Kathrin Mettler, Landbergstrasse 83



Begrüssung und Einleitung

Der Versammlungsleiter, Gemeindepräsident Elmar Metzger, begrüsst die Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer im Namen des Gemeinderates und des Schulrates. Er dankt für das Interesse am politischen Geschehen. Besonders begrüsst er die Jungbürgerinnen und Jungbürger sowie alle Stimmberechtigten, welche zum ersten Mal an einer Bürgerversammlung im mittlerweile 10-jährigen Lindensaal teilnehmen. Ein spezieller Dank gebührt der Presse für die Berichterstattung sowie dem gemischten Chor Egg, unter der musikalischen Leitung von Eliane Schärli und der Präsidentin Monika Eisenhut, für den musikalischen Auftakt mit gehörfälligen Liedern.

Einleitend verweist der Versammlungsleiter auf den 21-seitigen Geschäftsbericht 2017, in welchem der Gemeinderat aufzeigt, was er im Jahr 2017 mit dem von der Bürgerschaft bewilligten Budget machte. Im Geschäftsbericht sind wiederum nur die wesentlichen Informationen und Zahlen enthalten, ergänzende Unterlagen stehen auf der Website der Gemeinde unter www.flawil.ch zur Verfügung oder konnten bei der Ratskanzlei bezogen werden.

Die wichtigsten Zahlen und Informationen werden an der heutigen Bürgerversammlung wie üblich auf der Leinwand mit Powerpoint-Folien präsentiert.

Vorweg informiert Elmar Metzger, dass er mit dem finanziellen Jahresergebnis sehr zufrieden ist. Stellvertretend für die vielen Projekte von Gemeinderat und Verwaltung geht Gemeindepräsident Elmar Metzger einleitend nur auf wenige Themen ein, welche im vergangenen Jahr das politische Leben und damit die Entwicklung des Dorfes geprägt haben.

Am 1. Januar 2017 begann die neue Legislatur. Deshalb befasste sich der Gemeinderat in Workshops mit einer Analyse des Ist-Zustands, bevor er seine strategischen Positionen entwickelte und in eine Vision 2030 goss. Aus dieser Vision heraus entstanden die Legislaturziele für vier Jahre, welche als Etappenziel auf dem Weg zur Vision zu verstehen sind.

Wichtig für die Zukunft des Dorfes war auch das wegweisende Ja der Flawiler Stimmberechtigten zum Kantonsstrassenprojekt Wiler- und St.Gallerstrasse an der Urne. Ein weiteres Zeichen setzte die Bürgerversammlung am 28. November 2017, als sie der zweiten Steuerfussenkung in Folge zustimmte. Im laufenden Jahr liegt der Flawiler Steuerfuss bei 140 Prozent. Aktiv engagiert haben sich die Flawilerinnen und Flawiler auch, indem sie sich an einer schweizweiten Unterschriftensammlung beteiligt und so massgeblich dazu beigetragen haben, dass der Bahnbillettverkauf im Migrolino bis Ende 2020 bestehen bleibt. Einiges zu reden gab im Herbst 2017 auch die Einführung der Bioabfuhr. Was in anderen Gemeinden schon lange selbstverständlich ist, wird jetzt auch in Flawil angeboten.

Auch in baulicher Hinsicht hat sich im vergangenen Jahr einiges getan. So wurde die Gemeindebibliothek im Bezirksgebäude gelungen saniert und präsentiert sich wieder in einem zeitgemässen und frischen Kleid. Zudem wurden mehrere Spiel- und Pausenplätze bei Kindergärten und Schulhäusern mit neuen Spielgeräten ausgestattet – passend in einem Ort, der sich kinderfreundliche Gemeinde nennen darf. Schliesslich wurde beim Oberstufenzentrum Feld die Laufbahn saniert.

Noch nicht baulich, aber konzeptionell hat auch die Neugestaltung des Marktplatzes im vergangenen Jahr eine Hürde genommen. Im Rahmen eines Studienauftrags ist ein Projektvorschlag für ein Kulturhaus mit Markthalle und darunterliegender Tiefgarage ausgewählt und den Flawilerinnen und Flawiler anschliessend im alten Feuerwehrdepot vorgestellt worden. Die Reaktionen waren ausserordentlich positiv. Zwischenzeitlich hat die Ausarbeitung des Vorprojekts begonnen. Eine breit abgestützte Gruppe mit rund 30 Personen begleitet den Prozess.

Erstmals wird die heutige Bürgerversammlung den Jahresabschluss der Technischen Betriebe nicht mehr genehmigen. Dies darum, weil die Technischen Betriebe Flawil seit 1. Januar 2017 ein selbständig öffentlich-rechtliches Unternehmen sind.

Bei den einleitenden Informationen aus dem Bildungsbereich thematisiert der Schulratspräsident Christoph Ackermann die diversen Konzepte, welche im Geschäftsbericht beschrieben sind. Im Konzept "Umgang mit Krisen" ist beschrieben, wie in Krisen- oder Notfallsituationen vorzugehen ist. Damit ist die Schule Flawil auf die Bewältigung von akuten Krisen vorbereitet, verbunden mit der Hoffnung, dass das Konzept möglichst wenig zum Einsatz kommt. Bei der Aktualisierung des Förder- und des lokalen Qualitätskonzepts geht es um die Beschreibung von Abläufen und Sachverhalten, welche in kleineren oder grösseren zeitlichen Abständen wiederkehren. Repetitiv sind zum Beispiel die Anmeldung eines Kindes mit besonderen Bedürfnissen beim Schulpsychologischen Dienst oder die Verfügung einer Fördermassnahme. Auch Stellenausschreibungen, Unterrichtsbesuche oder MitarbeiterInnengespräche wiederholen sich im Laufe des Schuljahres mehrfach. Im Medien- und ICT-Konzept schliesslich wird festgelegt, wie die Schule Flawil mit einem Gegenstand umgeht, bei dem die einzige Konstante die Veränderung ist. Die Entwicklung der Informatikwerkzeuge und des Informatikunterrichts ist rasant fortschreitend, weshalb es wichtig ist, eine Strategie in einem Konzept zu formulieren und festzuhalten.

Versammlungsformalitäten

Gemeindepräsident Elmar Metzger kommt als Versammlungsleiter zu den Versammlungsformalitäten:

- Zur Protokollunterstützung werden die Verhandlungen wie immer digital aufgezeichnet und nach der Genehmigung des Versammlungsprotokolls wieder gelöscht.



- Als Protokollführer amtiert Ratsschreiber Marc Gattiker. Das Protokoll der heutigen Versammlung wird vom 8. bis 22. Mai 2018 auf der Ratskanzlei öffentlich aufgelegt. Innerhalb dieser Auflagefrist können Stimmberechtigte und Betroffene in das Protokoll Einsicht nehmen und bei Bedarf beim Departement des Inneren des Kantons St.Gallen durch Beschwerde eine Berichtigung des Protokolls verlangen.
- Die Einladung zur heutigen Bürgerversammlung ist ordnungsgemäss erfolgt und die Versammlungsunterlagen sowie die Stimmausweise sind rechtzeitig zugestellt worden. Nachdem niemand der anwesenden Stimmberechtigten anderer Meinung ist, wird die ordnungsgemässe Zustellung festgestellt.
- Allfällige Verfahrensmängel müssen zwingend vor Schluss der Versammlung geäussert werden. Dies darum, damit Verfahrensfehler noch während der Versammlung korrigiert werden können.
- Anträge an der Bürgerversammlung sind mündlich vorzutragen und anschliessend in schriftlicher Form abzugeben, um Missverständnisse zu vermeiden. Wenn sich jemand aber einfach für oder gegen einen formulierten Antrag äussern möchte, so muss dies nicht in schriftlicher Form erfolgen. Bei Bedarf liegen Papier und Schreibzeug bereit. Wortmeldungen sind am Mikrophon unter Angabe von Vor- und Nachnamen sachlich und kurz zu halten.
- Auf Applaus nach Wortmeldungen ist zu verzichten.
- Als Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler amten in alphabetischer Reihenfolge:
 - Carol Bärlocher
 - Margrit Egger
 - Werner Gehrig
 - Doris Leutenegger
 - Kathrin Mettler
- Zuschauer im abgegrenzten Bereich hinten im Saal sind nicht stimm- und antragsberechtigt.

Traktandenliste

Die Traktandenliste der heutigen Bürgerversammlung ist auf Seite 2 des Geschäftsberichts 2017 abgedruckt und lautet:

- Traktandum 1: "Jahresrechnung 2017"
- Traktandum 2: "Allgemeine Umfrage"

Nachdem niemand eine Änderung der Reihenfolge der Traktandenliste wünscht, gilt die Traktandenliste als genehmigt.



Traktandum 1 **Jahresrechnung 2017**

Gemeindepräsident Elmar Metzger teilt mit, dass das Traktandum wie folgt beraten und diskutiert wird:

1. Erfolgsrechnung 2017
2. Investitionsrechnung 2017
3. Bilanz per 31. Dezember 2017
4. Steuerabrechnung 2017
5. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
6. Abstimmungen

1. Erfolgsrechnung 2017

Details sind auf den Seiten 14 und 15 des Geschäftsberichts zu finden. Das Budget 2017 ging noch von einem ausgeglichenen Ergebnis bzw. einem kleinen Gewinn von 33'300 Franken aus. Dies bei einem Aufwand und Ertrag von je rund 64 Mio. Franken. Die Erfolgsrechnung 2017 schliesst mit einem hohen Ertragsüberschuss von CHF 3'944'748.17 ab.

Auf der Ertragsseite sind es die Steuereinnahmen, welche die Erwartungen deutlich übertraffen haben. Zudem sind unter der Funktion "Finanzen und Steuern" ausserordentliche Erträge von über 13 Mio. Franken ausgewiesen. Es handelt sich dabei um die Rückführung des Eigenkapitals der Technischen Betriebe an den Gemeindehaushalt im Rahmen der Verselbständigung. Doch diese ausserordentlichen Erträge haben das Ergebnis nicht beeinflusst, denn im gleichen Umfang sind zusätzliche Abschreibungen vorgenommen worden. Grösster Posten auf der Ertragsseite sind mit rund 60 Prozent die Steuern, gefolgt vom Transferertrag (18 %), den Entgelten (16 %) und den Finanzerträgen (5 %).

Auf der Aufwandseite gibt es Besonderheiten. So liegen die Personalkosten rund 0,5 Mio. Franken unter dem Budget; dies ist hauptsächlich auf die Einführung des Lehrplans 21 bei der Schule zurückzuführen. Den weitaus grössten Brocken der Gesamtausgaben bilden die Kosten für die Bildung (42 %), gefolgt von den Aufwänden für den Verkehr (17 %), für die soziale Sicherheit (12 %) und die Verwaltung (11 %).

Diskussion

Die Diskussion wird nicht genutzt.



2. Investitionsrechnung 2017

Die Investitionsrechnung umfasst alle Ausgaben für Vermögenswerte, die eine mehrjährige Nutzungsdauer haben. Die detaillierten Angaben zu den Investitionen im vergangenen Jahr finden sich auf Seite 16 des Geschäftsberichts. Im Jahr 2017 hat die Gemeinde Flawil rund 2,9 Mio. Franken investiert. Das sind nur gut fünf Prozent der Gesamtausgaben des Gemeindehaushalts. Es hätte deutlich mehr sein sollen, nämlich Investitionen von rund 9,3 Mio. Franken. Insbesondere die Investitionen in das Entwässerungssystem Töbeli, die Sanierung der Deponie Lehmtofel und der Bau des Fürstenlandradwegs konnten noch nicht ausgeführt werden.

Es ist wichtig, dass Flawil massvoll und überlegt investiert. Flawil will eine attraktive Gemeinde bleiben. Das Ziel des Gemeinderates ist es, im Durchschnitt zwischen 10 und 20 Prozent der Gesamtausgaben zu investieren.

Die grössten Investitionen waren im Jahr 2017 die Sanierung verschiedener Pausenplätze für netto 155'000 Franken, die Sanierung der Laufbahn beim Oberstufenzentrum für 177'000 Franken, der Studienauftrag zur Neugestaltung des Marktplatzes für 105'000 Franken, die Teilsanierung des Bezirksgebäudes für 716'000 Franken und die Sanierung verschiedener Strassen und Kanäle.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht genutzt.

3. Bilanz per 31. Dezember 2017

Die Bilanz der Gemeinde ist auf Seite 17 des Geschäftsberichts. Ein Teil der Bilanz bildet das Eigenkapital. Im Gegensatz zu den Bilanzen von Unternehmen handelt es sich um eine Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse. Diese dient nur dazu, Aufwand- oder Ertragsüberschüsse kommender Jahre auszugleichen. Diese Reserve beträgt seit Jahren rund 22 Prozent der einfachen Steuer. Das genügt, weshalb der Gemeinderat beantragt, den Ertragsüberschuss nicht in die Reserve zu legen.

Flawil ist schuldenfrei. Noch vor sieben Jahren hat sich die Nettoschuld der Gemeinde auf fast 200 Steuerprocente belaufen. Sicher war die gute Wirtschaftslage bei den Bemühungen zur Reduktion der Nettoschuld unterstützend. Doch die heutige Situation wäre ohne das Umdrehen von jedem Franken und ohne die konsequente Begrenzung der Investitionen nicht möglich gewesen. Auch die Verselbständigung der Technischen Betriebe hat sich positiv ausgewirkt. Heute darf die Gemeinde ein Nettovermögen von 2,4 Mio. Franken ausweisen und steht besser da als der Durchschnitt aller St.Galler Gemeinden.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht genutzt.

4. Steuerabrechnung 2017

Detaillierte Angaben zur Steuerabrechnung 2017 sind auf Seite 19 des Geschäftsberichts. Die Steuereinnahmen von Privatpersonen übertreffen das Budget um 466'000 Franken. Die Steuern von Firmen gehen zum grossen Teil in die Kantonskasse, trotzdem erhielt Flawil 2,371 Mio. Franken. Besonders hoch ausgefallen sind die Grundstückgewinnsteuern und die Handänderungssteuern. Budgetiert waren zusammen 1,25 Mio. Franken. Effektiv waren es 1,95 Mio. Franken. Dieses Ergebnis weist auf einen regen Grundstückshandel mit hohen Verkaufspreisen hin.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht genutzt.

5. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission

Einleitend informiert Gemeindepräsident Elmar Metzger, dass der Gemeinderat der Bürgerversammlung vorschlägt, CHF 444'748.17 in den Energiefonds zu legen. Ziel des Gemeinderates ist, diesen Fonds regelmässig zu äpfnen, damit auch in Zukunft genügend Mittel für Projekte im Rahmen der Energiestadt Flawil zur Verfügung stehen. Ausserdem beantragt der Gemeinderat, für die Neugestaltung des Marktplatzes den Betrag von 3,5 Mio. Franken in eine Vorfinanzierung zu legen. Der ausserordentliche Gewinn soll nicht wie in den Vorjahren für zusätzliche Abschreibungen verwendet werden, weil dies keinen Sinn macht, da die Gemeinde schuldenfrei ist. Auch das Eigenkapital ist genügend gross, weshalb das Geld zur Vorfinanzierung von einem Projekt, das spürbare Lebensqualität in das Dorf bringen wird, auf die Seite gelegt werden soll. Selbstverständlich kann das Geld auch für ein anderes Projekt verwendet werden. Doch der Gemeinderat will ein Zeichen setzen, eines mit Signalwirkung in die ganze Region.

Der Bericht mit den Anträgen der Geschäftsprüfungskommission ist auf Seite 21 des Geschäftsberichts. Franz Bärlocher, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, beschränkt sich auf ergänzende Ausführungen zum Bericht der GPK.

Die GPK hat die Geschäftsführung und die Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Flawil geprüft. Für die Prüfung der Jahresrechnung wurde die Unterstützung der externen, fachkundigen Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers, St.Gallen, in Anspruch genommen. Ebenfalls zur Verfügung standen die Revisionsberichte des kantonalen Amtes für Volksschule, welches die Aufsicht über die Flawiler Schule hat, sowie des Finanzdepartements des Kantons St.Gallen, welches eine umfassende Kontrolle des Gemeindesteueramtes vorgenommen hatte. Alle Kontrollen werfen ein gutes Bild auf die Verwaltung.

Aufgrund der Prüfungstätigkeit kann die GPK die Zustimmung zum Antrag 1 des Gemeinderates empfehlen. Weil die GPK ein Kontrollorgan, nicht aber ein politisches Organ, ist, hat die GPK beim Antrag 2 lediglich kontrolliert, ob der Antrag des Gemeinderates gesetzeskonform ist. Die GPK stellt fest, dass eine Vorfinanzierung und die Einlage in den Energiefonds dem geltenden Recht entsprechen.



Als Resultat dieser Prüfungen unterbreitet die GPK folgende beiden Anträge, welche mit den Anträgen des Gemeinderates wortgleich sind:

1. Die Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Flawil sei zu genehmigen.
2. Der Rechnungsüberschuss der Gemeinde Flawil von CHF 3'944'748.17 sei wie folgt zu verwenden:

a) Vorfinanzierung Neugestaltung Marktplatz	CHF 3'500'000.00
b) Einlage Energiefonds	CHF 444'748.17

Diskussion

Otto Frei, mittlerweile 84-jährig und ehemaliger Direktor der Technischen Betriebe, teilt mit, dass ihn die vom Gemeinderat beantragte Verwendung des Ertragsüberschusses beschäftigt. Ihn stört, dass die Bürgerschaft zum Gewinn beisteuerte, sei dies durchs Bezahlen von zu vielen Steuern oder anders. Ein so hoher Ertragsüberschuss weckt Begehrlichkeiten und regt zu Ideen an, was man alles mit dem Geld machen kann. Aus diesem Grund möchte er den Antrag des Gemeinderates anders formulieren respektive er stellt folgenden Antrag:

"Der Rechnungsüberschuss der Gemeinde Flawil von CHF 3'944'748.17 soll nicht wie vom Gemeinderat und der GPK vorgeschlagen zweckgebunden für den Marktplatz und den Energiefonds zurückgestellt werden, sondern in den Fonds im Eigenkapital einbezahlt werden."

Er begründet seinen Antrag damit, dass das Kapital dann nicht zweckgebunden ist und somit später dann immer noch für den Marktplatz oder den Energiefonds zur Verfügung stehen würde. Er mahnt, dass noch andere Aufgaben in nächster Zeit anstehen. Wenn der Ertragsüberschuss 2017 ins Eigenkapital gelegt wird, kann immer noch in Zukunft über die Verwendung entschieden werden. Der Marktplatz ist derzeit erst in einer Phase, in welcher er entwickelt wird. Er bittet deshalb um Zustimmung zu seinem Antrag.

Arnold Schaltegger sieht die Schweiz als Globalisierungsgewinnerin. Dies zeigen der florierende Grundstückhandel und die hohen Ertragsüberschüsse auf. Er beantragt, einen minimalen Betrag von 1,2 Promille des Gewinns an eine soziale humanitäre Institution zu spenden. Er stellt folgenden Antrag:

*"Aus dem Ertragsüberschuss der Gemeinderechnung 2017 ist eine Spende zugunsten der humanitären Organisation 'Ärzte ohne Grenzen' mit Sitz in Genf in der Höhe von CHF 5'000.00 vorzufinanzieren.
Sollten andere Beschlüsse über die Zuteilung des gesamten Ertragsüberschusses angenommen werden, kann der Gemeinderat nach Gutdünken Fondseinlage, Vorfinanzierungen oder Reservebildung um diesen Betrag kürzen."*

Die Diskussion wird nicht weiter gewünscht.



6. Abstimmungen

Der Versammlungsleiter erläutert das Abstimmungsverfahren. Weil es keine Diskussion und keine Anträge zur Genehmigung der Jahresrechnung 2017 gegeben hat, lässt er zuerst über den Antrag 1 des Gemeinderates und der GPK abstimmen.

1. Die Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Flawil sei zu genehmigen.

Der Antrag 1 der Geschäftsprüfungskommission und des Gemeinderates wird ohne Gegenstimmen angenommen.

Der Versammlungsleiter erläutert das Abstimmungsverfahren zum Antrag 2 und den vorliegenden Anträgen aus der Bürgerschaft. Zuerst wird über den Antrag von Arnold Schaltegger abgestimmt, welcher eine spezielle Gewinnverwendung vorsieht. Darüber wird mit Ja oder Nein abgestimmt. Wenn dieser Antrag angenommen wird, dann führt dies zu einer Kürzung bei der Einlage in den Energiefonds von CHF 444'748.17 um CHF 5'000.00 auf CHF 439'748.17. In einem zweiten Schritt wird der Antrag von Otto Frei dem gemeinderätlichen Antrag gegenübergestellt.

Die Bürgerversammlung ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Im Namen des Gemeinderates nimmt Gemeindepräsident Elmar Metzger Stellung zum Antrag von Arnold Schaltegger. So sei die Idee von Arnold Schaltegger durchaus lobenswert, jedoch die Gewinnverwendung der Jahresrechnung der falsche Ort ist, um über einen solchen Betrag für eine gemeinnützige Organisation zu beschliessen. Dies müsste im Rahmen der Budgetgenehmigung erfolgen. Die Gewinnverwendung respektive die Vorfinanzierungen sollten nicht für Kleinstbeträge gebraucht werden. Möglich und zulässig ist der Antrag von Arnold Schaltegger aber, weshalb über den Antrag abgestimmt wird.

Aus dem Ertragsüberschuss der Gemeinderechnung 2017 ist eine Spende zugunsten der humanitären Organisation 'Ärzte ohne Grenzen' mit Sitz in Genf in der Höhe von CHF 5'000.00 vorzufinanzieren.

Sollten andere Beschlüsse über die Zuteilung des gesamten Ertragsüberschusses angenommen werden, kann der Gemeinderat nach Gutdünken Fondseinlage, Vorfinanzierungen oder Reservebildung um diesen Betrag kürzen."

Der Antrag von Arnold Schaltegger wird abgelehnt.

Bevor der Versammlungsleiter die Bürgerversammlung über den Antrag von Otto Frei abstimmen lässt, macht Elmar Metzger ergänzende Ausführungen zum Marktplatz. Zu Beginn der heutigen Bürgerversammlung wurde das 10-jährige Bestehen des Lindensaals erwähnt. Auch damals haben die Flawilerinnen und Flawiler ewig über die Notwendigkeit eines Saals und über den Standort diskutiert. Dann haben sie sich ein Herz gefasst und heute ist Flawil stolz darauf. Er ist überzeugt, dass dies bei der Neugestaltung des Marktplatzes mit Tiefgarage, Markthalle und Kulturhaus gleich gehen wird. Geld, das in eine Vorfinanzierung eingelegt wird, ist noch lange nicht ausgegeben. Eine Urnenabstimmung über die Neugestaltung des Marktplatzes wird ziemlich sicher notwendig sein. Geld, das in eine Vorfinanzierung eingelegt wird, ist nicht verloren, auch wenn bei einer späteren Abstimmung das Bauprojekt abgelehnt würde. In diesem Fall würde die Vorfinanzierung wieder aufgelöst und der Jahresabschluss des entsprechenden Jahres würde um 3,5 Mio. Franken besser ausfallen. Eine lebendige städtische Gemeinde braucht ein Zentrum mit Einkaufsmöglichkeiten, Freizeit- und Kulturangeboten. Das Zentrum muss mit urbanem Leben, mit Kultur- und Begegnungsmöglichkeiten gefüllt werden. Dazu eignet sich aus Sicht des Gemeinderates der Marktplatz in besonderer Weise. Der Gemeinderat will ein mutiges Zeichen setzen und lädt die Bevölkerung ein, es ihm gleich zu tun. Aus diesem Grund unterbreitet der Gemeinderat folgenden Antrag:

2. Der Rechnungsüberschuss der Gemeinde Flawil von CHF 3'944'748.17 sei wie folgt zu verwenden:

- | | | |
|---|-----|--------------|
| a) Vorfinanzierung Neugestaltung Marktplatz | CHF | 3'500'000.00 |
| b) Einlage Energiefonds | CHF | 444'748.17 |

Die Bürgerversammlung ist damit einverstanden, dass der Versammlungsleiter über die beiden Teilanträge zur Gewinnverwendung getrennt abstimmt. Der Antrag von Otto Frei wird jeweils dem Teilantrag des Gemeinderates und der GPK gegenübergestellt. Der obsiegende gilt als beschlossen. Somit unterbreitet der Vorsitzende der Bürgerversammlung folgende Gegenüberstellung respektive Abstimmungsfragen:

Gegenüberstellung CHF 3'500'000.00:

Antrag Otto Frei (Eigenkapital) / Antrag Gemeinderat (Vorfinanzierung)

- A) Wollen Sie vom Rechnungsüberschuss der Gemeinde Flawil CHF 3'500'000.00 als Einlage in das Eigenkapital genehmigen? (*Antrag Otto Frei*)
- B) Wollen Sie vom Rechnungsüberschuss der Gemeinde Flawil CHF 3'500'000.00 als Vorfinanzierung Neugestaltung Marktplatz genehmigen? (*Antrag Gemeinderat*)

Der Antrag des Gemeinderates (Vorfinanzierung) obsiegt gegenüber dem Antrag von Otto Frei (Eigenkapital).



Gegenüberstellung CHF 444'748.17:

Antrag Otto Frei (Eigenkapital) / Antrag Gemeinderat (Energiefonds)

- A) Wollen Sie vom Rechnungsüberschuss der Gemeinde Flawil CHF 444'748.17 als Einlage in das Eigenkapital genehmigen? (*Antrag Otto Frei*)
- B) Wollen Sie vom Rechnungsüberschuss der Gemeinde Flawil CHF 444'748.17 als Einlage in den Energiefonds genehmigen? (*Antrag Gemeinderat*)

Der Antrag des Gemeinderates (Energiefonds) obsiegt gegenüber dem Antrag von Otto Frei (Eigenkapital).

Somit hat die Bürgerversammlung dem Antrag 2 der Geschäftsprüfungskommission und des Gemeinderates zugestimmt.

Traktandum 2 Allgemeine Umfrage

Gemeindepräsident Elmar Metzger weist darauf hin, dass in der allgemeinen Umfrage Fragen von allgemeinem Interesse aus dem Aufgabenbereich der Gemeinde oder Anträge und Begehren gestellt werden können, die in die Zuständigkeit der Bürgerversammlung fallen. Die Anträge in der allgemeinen Umfrage können nur beraten, zur Bearbeitung dem Gemeinderat überwiesen oder abgelehnt werden. Eine Behandlung von Anträgen in der allgemeinen Umfrage ist von Gesetzes wegen nicht möglich.

Diskussion

Die allgemeine Umfrage wird nicht genutzt.

Einsprachen

Zum Schluss macht Gemeindepräsident Elmar Metzger die Anwesenden darauf aufmerksam, dass sie jetzt wegen Verfahrensmängeln oder anderen Rechtsverletzungen an dieser Bürgerversammlung Einsprache erheben können. Die Einsprache ist Voraussetzung für eine spätere Beschwerde gegen die Bürgerversammlung. Der Versammlungsleiter stellt fest, dass keine Einsprachen erhoben werden.

Schliesslich dankt der Versammlungsleiter nochmals dem gemischten Chor Egg sowie den anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Teilnahme an der heutigen Bürgerversammlung. Ein Dank geht auch an die Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und Schulrat sowie allen Kommissionsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und das grosse persönliche Engagement im Interesse der Gemeinde. Der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden der Verwaltung, der Schule und der Technischen Betriebe dankt Elmar Metzger für die zuverlässige und pflichtbewusste Aufgabenerfüllung. Die Teilnehmenden der Bürgerversammlung werden herzlich zum anschliessenden Apéro im Foyer des Lindensaals eingeladen. Die Bürgerversammlung ist geschlossen.

Schluss: 21.10 Uhr

Flawil, 24. April 2018

Für das Protokoll:



Marc Gattiker
Ratsschreiber



Die Richtigkeit und Vollständigkeit dieses Protokolls bescheinigt:

Der Versammlungsleiter:

A handwritten signature in blue ink, consisting of several vertical strokes and a horizontal line at the bottom.

Elmar Metzger
Gemeindepräsident

Öffentliche Auflage dieses Protokolls: 8. bis 22. Mai 2018